

## **DER MUSEUMSDIENST HAMBURG**

Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.

**Bei großem Interesse können weitere Termine angeboten werden.**

Wer eine DGS- Führung an einem anderen Termin haben möchte, bitte Fax: 040 / 427 925 324, BT: -/ 428 55 827, WebCam (Skype): museumsdienstHH , Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de melden. Mehr Info: [www.museumsdienst-hamburg.de](http://www.museumsdienst-hamburg.de)  
Anmeldung ist erwünscht, aber auch Kurzentschlossene sind willkommen!

Kosten:

3,- € Führungsgebühr + Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

**ALTONAER MUSEUM** Museumsstraße 23, nahe S / U Bahnhof Altona

### **Verschaukelt! Eine Kulturgeschichte**

Das Altonaer Museum zeigt von November an die kulturhistorische Entwicklung und die weit verbreitete Nutzung von Schaukeln und schaukelähnlichen Geräten. Erstmals werden die kulturelle Bedeutung und der vielseitige Einsatz der Schaukel anhand verschiedener Themenbereiche von der Antike bis in die Gegenwart präsentiert. Die Ausstellung macht deutlich, welchen tiefen Eindruck die Schaukel im Bewusstsein vieler Menschen hinterlassen hat: Das Baby wird in der Wiege beruhigt und der Schaukelstuhl vor dem Kamin vermittelt Gemütlichkeit, Kinder versuchen mit einer Hängeschaukel erste Höhen-Superlative zu erreichen.

**geändert:** 9. November 2010 - 20. März 2011!!! Info: [www.altonaermuseum.de](http://www.altonaermuseum.de)

Sonntag, 6. März 2011, 13 Uhr

**DEICHTORHALLEN HAMBURG** Deichtorstr. 1 , U1 Messberg oder Steinstraße

### **GILBERT & GEORGE JACK FREAK PICTURES**

Gilbert & George sind wohl prominentesten Vertreter britischer Kunst, nicht zuletzt da sie sich selbst zum Kunstwerk stilisieren. Ihre aktuellste, rund 120 großformatige Bilder umfassende Werkgruppe "Jack Freak Pictures" des Künstlerpaares wird in der kathedralenartigen Architektur der großen Deichtorhalle erstmalig und exklusiv in Deutschland komplett zusammengeführt.

25. Februar - 22. Mai 2011 Info: [www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de)

Sonntag, 10. April 2011, 13 Uhr

### **Traumänner – 50 Starfotografen zeigen ihre Vision vom Ideal**

Vor allem in den letzten Jahren hat sich das Männerbild der Gesellschaft grundlegend geändert. Vom Adonis mit Waschbrettbauch über den metrosexuellen Mann bis hin zum selbstbewussten, dynamischen Erfolgstypen, dessen Entscheidungen dennoch von Leidenschaft motiviert sind. Die Top-Mode-Fotografen der Welt haben an dieser Evolution maßgeblich mitgestaltet. Was ist die inspirierende Kraft hinter dem ikonografischen (idealisierten) Abbild des Zeitgeists? Was entsteht jenseits der Bedürfnisse des Marktes oder des Auftrags, was entsteht „aus sich“?

11. März – 22. Mai 2011 Info: [www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de)

Dienstag, 5. April 2011, 11 Uhr

Mittwoch, 13. April 2011, 11 Uhr

Donnerstag, 5. Mai 2011, 19 Uhr

**MUSEUM FÜR KUNST UND GEWRBE** Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

**Götter, Götzen und Idole**

Eine Ausstellung mit rund 210 Objekten über die Menschenbilder der frühen Hochkulturen. Die Figuren – gefertigt zwischen 5000 v. Chr. und 300 n. Chr. aus unterschiedlichsten Materialien wie Ton, Stein, Marmor, Alabaster, Bronze und Edelsteinen – stammen aus dem Vorderen Orient, aus Ägypten, dem Jemen, Griechenland, Italien und Norddeutschland und faszinieren durch ihre meist starke Stilisierung und Abstraktion.

29. Januar - 30. April 2011 Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Donnerstag, 7. April 2011, 19 Uhr

**BUCERIUS KUNST FORUM** Rathausmarkt 2, direkt neben Rathaus

**Gerhard Richter – Bilder einer Epoche**

Als Gerhard Richter, heute international hochgeschätzt wie kaum ein anderer Künstler, Anfang der sechziger Jahre in den Westen übersiedelt war, begann er, die für ihn neue Welt zu vergegenwärtigen: in großformatig gemalten Photos. Heute ist in der Gesamtheit dieser Werke das Bild einer Epoche zu entdecken.

5. Februar - 15. Mai 2011 Info: [www.buceriuskunstforum.de](http://www.buceriuskunstforum.de)

Dienstag, 3. Mai 2011, 11 Uhr

Mittwoch, 11. Mai 2011, 11 Uhr

Sonntag, 15. Mai 2011, 13 Uhr

**HAMBURGER KUNSTHALLE** Glockengießerwall, direkt am Hbf

**UNSCHARF. Nach Gerhard Richter**

Das Prinzip der Unschärfe ist seit den sechziger Jahren ein durchgängiges Merkmal in den Bildern von Gerhard Richter (\*1932, Dresden). So wie Georg Baselitz dafür berühmt geworden ist, dass er seine Bildmotive auf den Kopf stellt, gilt als ein typisches Merkmal der Gemälde von Richter ihre auf den ersten Blick verschwommen- oder verwischt unscharfe Erscheinung. Dies betrifft Richters figürliche, in der Regel auf fotografischen Vorlagen beruhende Darstellungen von Figuren, Landschaften und Stillleben in gleicher Weise wie seine abstrakten Gemälde. Hiermit verabsolutiert er ein Prinzip, das seit dem 15. Jahrhundert Eingang in die Malerei gefunden hat, wie zum Beispiel in der sfumato-Technik Leonardo da Vincis. Niemals jedoch ist die Unschärfe bisher so dominant und allumfassend aufgetreten, wie in den Gemälden von Richter.

11. Februar - 22. Mai 2011 Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

Sonntag, 22. Mai 2011, 13 Uhr (Hubertus Wald Forum)

**MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE** Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

**Herz der Maya**

Die geheimnisumwitterte Kultur der Maya gehört zu den facettenreichsten der Menschheit. Ihre Errungenschaften in Kunst und Wissenschaft waren erstaunlich: Sie hatten ein eigenes Schriftsystem sowie einen exakten Kalender, bauten Großstädte mit Prachtbauten, wie 70 m hohe Pyramiden, kannten die Null, verfügten über ausgedehnte Fernhandelsnetze und schufen atemberaubende Kunstschatze. Beinahe faszinierender ist jedoch die Tatsache, dass die Maya bis heute Großteile

ihrer alten Kultur in ihr Leben integrieren. Der Mayakalender ist noch immer ein Zeitmesser, alte Traditionen werden aufrecht erhalten. Die Flexibilität, mit der der katholische Glaube der spanischen Eroberung einfach in die Glaubenswelt der alten Maya-Kultur übernommen wurde, spricht für eine beispiellose Anpassungsfähigkeit eines Volkes, das sich seine kulturelle Identität bewahren konnte.

7. November 2010 - 21. Dezember 2012 Info: [www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com)

Dienstag, 7. Juni 2011, 10.30 Uhr

Mittwoch, 22. Juni 2011, 10.30 Uhr

## **MUSEUM FÜR KUNST UND GEWRBE** Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

### **Portraits in Serie - Fotografien eines Jahrhunderts.**

Mit 250 Exponaten beleuchtet die Ausstellung das Spannungsfeld zwischen Fotograf und Modell und die Suche nach dem Individuum in der modernen Gesellschaft. Die Ausstellung zeigt mit rund 250 Exponaten bedeutende künstlerische Positionen der Portraitfotografie im bewegten 20. Jahrhundert. In diesem Zeitraum definiert sich die Portraitfotografie immer wieder neu zwischen der Auflösung des traditionellen Subjektbegriffs im Massenhaften und dem Ringen um Individualität und Identität – kulturell, gesellschaftlich und hinsichtlich der Geschlechterrollen.

1. April - 26. Juni 2011 Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Donnerstag, 23. Juni 2011, 19 Uhr

Kosten: 8,- € ermäßigt, bitte Schwerbehindertenausweis vorzeigen.

## **Lange Nacht der Museen**

Samstag, 16. April 2011

Anmeldung ist nicht erforderlich!

**18.30 Uhr**      **Deichtorhallen, Deichtorstraße**

**Traumänner**

50 Starfotografen zeigen ihre Vision vom Ideal.

**20 Uhr**      **Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz**

**Portraits in Serie**

Fotografien eines Jahrhunderts.

**21.30 Uhr**      **Bucerius Kunst Forum, Rathausplatz**

**Gerhard Richter.**

Bilder einer Epoche.

**23 Uhr**      **Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall**

**Unschärf.**

Nach Gerhard Richter.

Kosten: 6,- €

**HAMBURGER KUNSTHALLE** Glockengießerwall, direkt am Hbf

### **UNSCHARF. Nach Gerhard Richter**

Das Prinzip der Unschärfe ist seit den sechziger Jahren ein durchgängiges Merkmal

in den Bildern von Gerhard Richter (\*1932, Dresden). So wie Georg Baselitz dafür berühmt geworden ist, dass er seine Bildmotive auf den Kopf stellt, gilt als ein typisches Merkmal der Gemälde von Richter ihre auf den ersten Blick verschwommen- oder verwischt unscharfe Erscheinung. Dies betrifft Richters figürliche, in der Regel auf fotografischen Vorlagen beruhende Darstellungen von Figuren, Landschaften und Stillleben in gleicher Weise wie seine abstrakten Gemälde. Hiermit verabsolutiert er ein Prinzip, das seit dem 15. Jahrhundert Eingang in die Malerei gefunden hat, wie zum Beispiel in der sfumato-Technik Leonardo da Vincis. Niemals jedoch ist die Unschärfe bisher so dominant und allumfassend aufgetreten, wie in den Gemälden von Richter.

11. Februar - 22. Mai 2011 Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

Donnerstag, 14. April 2011, 18.30 Uhr (Hubertus Wald Forum)

### **Attila Csörgő. Der archimedische Punkt**

Die Ausstellung Der archimedische Punkt ist die bislang umfangreichste Werkschau des Künstlers Attila Csörgő (geboren 1965 in Budapest), der einer der bekanntesten ungarischen Künstler der mittleren Generation ist. Csörgös Arbeiten untersuchen den Grenzbereich von Kunst und Wissenschaft. Der Künstler unternimmt Experimente mit sorgfältig, nach eigenen Entwürfen konstruierten Maschinen und optischen Apparaturen, die seinen spielerisch-humorvollen wie auch erkenntnistheoretischen Ansatz belegen.

27. Februar - 15. Mai 2011 Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

Donnerstag, 12. Mai 2011, 18.30 Uhr (Galerie der Gegenwart)

### **Sammlungspräsentation in der Galerie der Gegenwart**

#### **Übermalt. Verwischt. Ausgelöscht.**

Das Porträt im 20. Jahrhundert. Übermalungen“, „Verwischungen“ und „Auslöschungen“ sind seit Mitte des 20. Jahrhunderts fester Bestandteil der Kunst. Vor allem aber treten sie immer wieder im Zusammenhang mit dem menschlichen Abbild und Porträt auf.

6. Februar - 28. August 2011 Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

Donnerstag, 9. Juni 2011, 18.30 Uhr (Galerie der Gegenwart)

### **Auf Wunsch kann auch ein Termin vereinbart werden!**

**MUSEUM DER ARBEIT** Wiesendamm 3, direkt neben S/U-Bahn Barmbek

#### **Werbewelten Mader in Hamburg. 100 Jahre Reemtsma**

Hamburg und Altona haben eine lange Tradition des Handels und der Verarbeitung von Tabak. Auch Bernhard Reemtsma, der 1910 die kleine Zigarettenfabrik Dixi in Erfurt übernommen hatte, verlagerte seinen Betrieb 1923 nach Altona-Bahrenfeld. Unter der Leitung seiner Söhne Hermann, Philipp und Alwin entwickelte sich die Reemtsma AG in einer beispiellosen Expansion zum größten Hersteller von Zigaretten in Deutschland. Ernte 23, Eckstein, Peter Stuyvesant oder West - anhand von Packungen, Plakaten, Werbeaufstellern, historischen Fotografien und Maschinen wirft die Schau einen Blick auf die Geschichte des Unternehmens Reemtsma und auf ein wichtiges Kapitel der deutschen Marken- und Werbegeschichte.

**verlängert:** bis 3. Juli 2011 !!! Info: [www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)